

Die befragten Betriebsräte sind unsicher, was die Entwicklung der Beschäftigung angeht. Aber sie sind auch zurückhaltender bei der Einschätzung der zukünftigen Auftragslage.

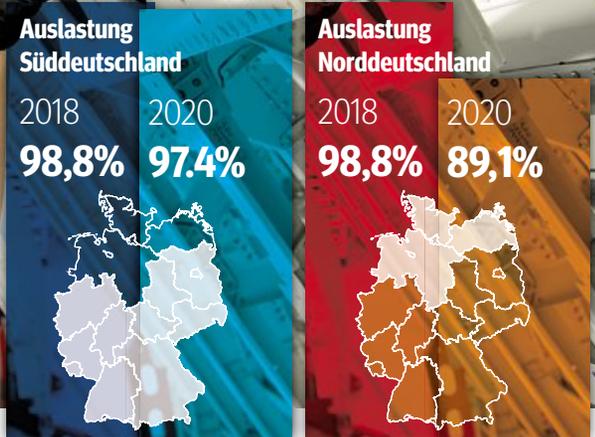
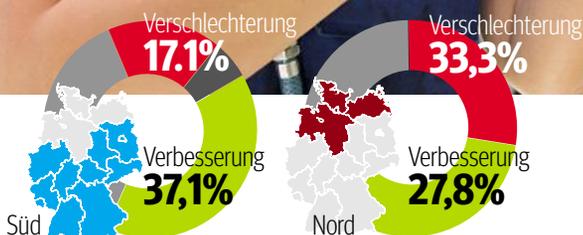


Foto (Grafik: Peter Bisping)

# Verhaltener Boom im Norden

**Luft- und Raumfahrt** Die norddeutsche Luft- und Raumfahrtindustrie blickt deutlich skeptischer nach vorne. Das hat eine aktuelle Umfrage unter Betriebsräten ergeben.

»Der Beschäftigungsaufbau droht ins Stocken zu geraten.«

Meinhard Geiken,  
Bezirksleiter IG Metall Küste

Der Norden kann bei der insgesamt guten Entwicklung in der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie nicht mithalten. Die Betriebsräte in den norddeutschen Werken erwarten eine schwächere Auftragsentwicklung und eine niedrigere Auslastung als ihre Kollegen und Kolleginnen im Rest der Republik. Zu diesem Ergebnis kommt eine Analyse der Agentur für Struktur- und Personalentwicklung (AgS), die im Auftrag der IG Metall 62 Betriebe mit 74 000 Beschäftigten befragt hat. Davon sind 21 Betriebe mit über 30 000 Beschäftigten in Norddeutschland. Es ist die mittlerweile achte Umfrage der AgS in der Luft- und Raumfahrtindustrie.

»Auch der Beschäftigungsaufbau droht im Norden ins Stocken zu kommen«, warnte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. »Während im Süden fast die Hälfte der Betriebe weitere Arbeitsplätze schaffen will, plant das im Norden nur ein Viertel.« Angesichts eines aktuellen Auslastungsgrades von fast 100 Prozent forderte der Gewerkschafter die Unternehmen im Norden auf, jetzt die Weichen für die Zukunft zu stellen.

»In den meisten Betrieben fehlt eine strategische Personalplanung.« So ver-

harre etwa der Anteil an Frauen in den Betrieben auf niedrigem Niveau. »Das ist bei dem zunehmenden Wettbewerb um Fachkräfte verheerend«, so Geiken. Mit 3,8 Prozent sei auch die durchschnittliche Ausbildungsquote viel zu niedrig, der Anteil an Leiharbeit mit 15 Prozent und die Werkvertragsquote mit 28 Prozent dagegen viel zu hoch.

Die Betriebsräte berichten außerdem über einen anhaltend hohen Kostendruck. »Die Auslagerung in Werkverträge und die Verlagerung von Teilen der Produktion ins Ausland sind Themen, mit denen die Arbeitnehmervertreter in zahlreichen Unternehmen konfrontiert sind«, sagte Geiken. Er kritisierte die Ankündigung des Airbus-Zulieferers Diehl, einen Teil der Produktion von Hamburg nach Ungarn zu verlagern und damit etwa die Hälfte der 1100 Arbeitsplätze in der Hansestadt streichen zu wollen. »Wenn Airbus tatsächlich verlangen sollte, dass bei Zulieferern ein Produktionsstandort im kostengünstigeren Ausland liegen muss, taugt das Einkaufskonzept des Konzerns nichts. Dadurch werden Belegschaften gegeneinander ausgespielt«, so der Gewerkschafter.

Alle Ergebnisse der Umfrage:  
igmetall-kueste.de

## Mehr Geld für Gebäudeausrüster

Nach dem Tarifabschluss erhalten die 1000 Beschäftigten der technischen Gebäudeausrüstung in Mecklenburg-Vorpommern rückwirkend zum 1. Oktober 2018 3,2 Prozent und ab dem 1. September 2019 weitere 3 Prozent mehr Lohn. Darauf einigte sich die IG Metall Küste mit dem Industrieverband Technische Gebäudeausrüstung Mecklenburg-Vorpommern. Zudem steigen die Ausbildungsvergütungen um bis zu 50 Euro pro Monat. Neu eingeführt werden Fahrtkostenzuschüsse für Berufsschüler. Die Tarifverträge laufen bis zum 31. August 2020.

## Martina Bruse neue Geschäftsführerin



Foto: Foto- und Bilderwerk

Martina Bruse

Die Delegiertenversammlungen der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven haben Martina Bruse mit fast 100 Prozent der Stimmen zur neuen Geschäftsführerin

gewählt. Sie löst Michael Hehemann ab, der die Geschäftsstelle seit November 2017 als kommissarischer Geschäftsführer leitete.

## Peene-Werft: Beschäftigung sichern

Nach dem vorläufigen Ausfuhrstopp der auf der Peene-Werft in Wolgast gebauten Patrouillenboote für Saudi-Arabien sieht die IG Metall Küste das Unternehmen sowie die Politik in der Verantwortung. »Es muss alles dafür getan werden, um die Beschäftigung und den Standort zu sichern«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. Wegen des Ausfuhrstopps hat die Geschäftsführung Teile der Beschäftigten in die Kurzarbeit geschickt. Von der Regierung forderte Geiken schnelle Entscheidungen, um den Marine-schiffbau zu sichern.



Foto: Norbert Felchner

Die Wahlmöglichkeit zur Arbeitszeit kommt bei den Beschäftigten gut an.

## Viele Metaller an der Küste wollen Zeit statt Geld

**Geiken: »Arbeit darf nicht über allem stehen.«**

Die Beschäftigten der norddeutschen Metall- und Elektroindustrie haben ein großes Interesse daran, acht zusätzliche freie Tage statt mehr Geld in Anspruch zu nehmen. Nach einer ersten Befragung in den Betrieben wollen mindestens 12 000 Beschäftigte in Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordwestniedersachsen und Schleswig-Holstein diese im Tarifabschluss vom Februar 2018 vereinbarte Wahlmöglichkeit nutzen. Danach können sich die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie, die Kinder betreuen, in Schicht arbeiten oder Angehörige pflegen, entscheiden, ob sie statt des tariflichen Zusatzgeldes in Höhe von 27,5 Prozent eines Monatsentgelts acht freie Tage wählen wollen.

»Arbeit darf nicht über allem stehen. Sie muss auch mit dem Leben vereinbar sein. Dafür bietet die Metall- und Elektroindustrie mit dem neuen Tarifvertrag eine gute Regelung, die bei den Beschäftigten ankommt«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. Von den Unternehmen fordert der Gewerkschafter, den Anträgen der Beschäftigten zuzustimmen. »Mit einer vorausschauenden Personalpolitik lassen

sich die ausfallenden Arbeitszeiten ausgleichen. Nach dem Tarifvertrag haben die Arbeitgeber bis Ende des Jahres Zeit, um gemeinsam mit den Betriebsräten Lösungen für eine praktikable Umsetzung zu finden.«

**Schichtarbeit belastet** Die meisten Anträge auf Umwandlung des tariflichen Zusatzgeldes kommen mit 7700 von Schichtarbeitern. Weitere 3100 Antragssteller wollen die neue Regelung nutzen, um mehr Zeit für ihre Kinder zu haben. 900 Beschäftigte wollen die freien Tage zur Pflege von Angehörigen nutzen.

Neben der Wandlung von Geld in Zeit für bestimmte Gruppen sieht der Tarifvertrag auch einen Anspruch für alle Beschäftigten vor, ihre wöchentliche Arbeitszeit befristet auf bis zu 28 Stunden reduzieren zu können. Von dieser »kurzen Vollzeit« wollen im IG Metall Bezirk Küste im nächsten Jahr rund 700 Beschäftigte Gebrauch machen. »Bei der verkürzten Vollzeit gibt es zwar keinen Ausgleich bei der Bezahlung, aber die Beschäftigten profitieren von dem im Tarifvertrag geregelten Rückkehrrecht auf eine Vollzeitstelle«, so Geiken.

## Prekäre Beschäftigung weit verbreitet

Auch im Bezirk Küste vergeben viele Betriebe der Metall- und Elektroindustrie sowie der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie Tätigkeiten an Werkvertragsunternehmen und setzen Leiharbeit ein. Das zeigt eine Sonderauswertung einer bundesweiten Befragung unter Betriebsräten. Im nordwestlichen Niedersachsen, in Hamburg und im Mecklenburg-Vorpommern nutzen rund 80 Prozent diese prekären Beschäftigungsformen, in Bremen rund 90 Prozent, in Schleswig-Holstein rund 70 Prozent. Die Basis für die Auswertung bildeten Angaben der teilnehmenden Betriebe (nordwestliches Niedersachsen: 74, Hamburg: 77, Mecklenburg-Vorpommern: 22, Bremen: 34, Schleswig-Holstein: 88).

Die befragten Betriebsräte sagen, dass in den letzten drei Jahren dauerhaft Stammarbeitsplätze im Betrieb verdrängt worden sind – in der Spitze bis zu 29 Prozent in der Leiharbeit in der Region Hamburg, bis zu 16 Prozent als höchsten Wert in der Region Hamburg und Bremen bei



Werkverträgen. In den meisten Regionen geben über die Hälfte der Befragten an, dass die Arbeitsbedingungen in den Werkvertragsunternehmen überwiegend schlechter sind. Nur selten gibt es in den beauftragten Unternehmen Betriebsräte oder Tarifverträge. Die Leiharbeitsquote der befragten Betriebe liegt zwischen 30 Prozent (Region Hamburg) und 54 Prozent (Mecklenburg-Vorpommern).

Die IG Metall will den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen verstärkt angehen. Dazu hat die Gewerkschaft eine betriebliche Kampagne unter dem Motto »Gute Arbeit für alle« gestartet.

►TERMINE

**AK AGU**

4. Dezember, 16.30 Uhr

**AK Senioren Stadt**

5. Dezember, 9 Uhr

**AK Geschichte**

5. Dezember, 14 Uhr

**Ortsjugendausschuss**

5. Dezember, 17 Uhr

**AK Behindertenpolitik**

10. Dezember, 16 Uhr

**AK VKL**

11. Dezember, 16.30 Uhr

**AK Senioren Nord**

12. Dezember, 10 Uhr

**Frauen in der IG Metall**

13. Dezember, 18 Uhr

**AK Automobilzulieferer**

19. Dezember, 9 Uhr

**AK Erwerbslose Stadt**

20. Dezember, 16.30 Uhr

## Allianz für Stahl – Bremen ist dabei

### 100 Bremer Hüttenkolleginnen und -kollegen setzten beim Nationalen Stahlgipfel Zeichen.

Am 22. Oktober um 4.30 Uhr machten sich 100 Bremer Hüttenkollegen auf den Weg zum Nationalen Stahlgipfel in Saarbrücken. Dort setzten sie mit 2500 Kolleginnen und Kollegen aus anderen Stahlstandorten ein Zeichen für die Zukunft ihrer Werke. »Stahl stärken, Zukunft sichern« – unter diesem Motto unterzeichneten Vertreter

der Bundes- und Landespolitik, der IG Metall und der Arbeitgeberverbände eine Charta für mehr finan-

zielle Ressourcen, Förderung umweltfreundlicher Technik und fairer Handels- und Wettbewerbsbedingungen.

Dass Stahl die Grundlage unserer wirtschaftlichen Entwicklung ist und bleiben muss – das haben unsere Kolleginnen und Kollegen laut, bunt und eindrucksvoll demonstriert. Danke dafür!



## Unser Ehrenmitglied: Gerd Bohling

Am 8. November ist unser Bremer Kollege Gerd Bohling (87 Jahre) zum Ehrenmitglied der IG Metall ernannt worden.

In einem kleinen Festakt in der Bremer Bürgerschaft ehrte ihn der Vorstand für sein lebenslanges gewerkschaftliches Engagement. Von der Jugend an als Beschäftigter auf der Bremer Hütte bis heute als Vorsitzender der IG Metall-Senioren

ist Gerd mit ganzem Herzen IG Metalller.

Nun ist Gerd auch einer von zwei Ehrenmitgliedern bei über 2,2 Millionen IG Metall-Mitgliedern bundesweit. Darauf sind wir sehr stolz!

In der nächsten Metallzeitung werden wir diese Ehrung gebührend aufnehmen und Gerd selbst zu Wort kommen lassen.



Volker Stahmann, Gerd Bohling, Ute Buggeln, Jürgen Kerner (v.l.)

## Bye, Bye Terry!

Wir verabschieden unsere Kollegin Teresa Hidalgo in den Vorruhestand. 31 Jahre lang hat Terry sich um das Weh und Wohl von Betriebsräten und Vertrauensleuten gekümmert und unzählige Mitglieder kompetent beraten und unterstützt. Dafür unseren allergrößten Dank! Wir wünschen Terry alles erdenklich Gute und vermissen sie schon jetzt.



## Hallo Caro!



Wir begrüßen unsere neue Kollegin Carolin Gauding. Caro arbeitete bisher in ihrem erlernten Beruf als Automobilkauffrau.

Im Oktober ist Caro aus Celle an die Weser gezogen und arbeitet sich nun in die Verwaltungstätigkeiten ein. Wir freuen uns, sie bei uns zu haben und heißen sie herzlich willkommen!

## Bremen zeigt Gesicht

Am 14. November gingen 5000 Menschen für ein weltoffenes, solidarisches und tolerantes Bremen auf die Straße.

Dem Aufruf eines breiten Bündnisses aus Gewerkschaften, Parteien, Kirchen und Vereinen folgten auch viele Kolleginnen und Kol-

legen aus Bremer Betrieben. Sie gemeinsam klar und unmissverständlich für eine gelebte und mit aller Kraft zu verteidigende Demokratie in unserer Stadt und in unserem Land zu bekennen, hat gutgetan. Diese couragierte Haltung steht Bremen »gut zu Gesicht«.



Kundgebung auf dem Bremer Marktplatz

*Wir wünschen unseren Mitgliedern und ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!*

## Delegiertenversammlung mit Referent zum Rassismus

Am Dienstag, 11. Dezember, um 15.30 Uhr begrüßt die Delegiertenversammlung einen Referenten von »Aktiv gegen Rechts« zum Thema Rassismus in der Gesellschaft. Interessierte sind eingeladen, sich per E-Mail an [Sabrina.Reinke@igmetall.de](mailto:Sabrina.Reinke@igmetall.de) oder telefonisch unter 0471 922030 anzumelden und vorbeizuschauen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



### TERMINE

#### Arbeitskreis Senioren

10. Dezember, 9 Uhr

#### Ortsvorstand

11. Dezember, 13 Uhr

#### Delegiertenversammlung

11. Dezember, 15.30 Uhr

#### Ortsfrauenausschuss

12. Dezember, 17 Uhr

#### B-Team

19. Dezember, 17 Uhr

#### Ortsjugendausschuss

14. Dezember, 17 Uhr

## Mal unter uns gesprochen...

Der Ortsjugendausschuss lud zum Austausch zwischen Auszubildenden ein.

Auszubildende, Jugendauszubildendenvertreter und Interessierte trafen sich an einem Freitagabend vor dem Haus der Jugend Bremerhaven zu einem kleinen Grillfest. Der Ortsjugendausschuss hatte alle Auszubildende aus den Branchen der IG Metall eingeladen. Die Mitgliedschaft wurde nicht vorausgesetzt.

Obwohl die Teilnahme geringer war als erhofft, wurde der Abend sehr erfolgreich. Bei einem Bier und einem Hot Dog oder Steak vom Grill tauschten die Auszubildenden sich über ihre Interessen und Erfahrungen aus. Vertreten waren die Lloyd Werft, BLG Autotec, das Autohaus Diekmann, Elektrotechnik und Aggregatebau, German Dry Docks und Bredo Betriebsstätte Mützelfeldtwerft.

Das Fest soll regelmäßig gefeiert werden. Geplant ist, in jedem Jahr so ein Beisammensein zu organisieren, um Auszubildenden, gerade den neuen, Kontakte für den Austausch mitzugeben und die Strukturen der Arbeitnehmervertreter zu erklären. Der Ortsjugendausschuss wird nächstes Jahr einen weiteren Ver-



such starten und hofft auf eine größere Resonanz.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren durchweg sehr zufrieden und hatten einen schönen Abend. Der eine oder andere konnte für den Ortsjugendausschuss (OJA) gewonnen werden, der sich auf neue Gesichter in seinen Reihen freut.

**Es geht auch um Respekt** Im OJA geht es überwiegend um den Themenbereich »Gemeinsam für ein gutes Leben«. Schwerpunkte sind zur-

zeit Respekt und Rassismus. Wirst Du als Auszubildender im Betrieb respektiert? Welche Rechte hast Du? Und wie kannst Du respektvoll mit deinen Kolleginnen und Kollegen umgehen.

Außerdem finden gerade die JAV-Wahlen in den Betrieben statt. Dies wurde stark diskutiert und wird aus dem OJA unterstützt.

Der OJA bedankt sich bei allen, die an der Veranstaltung teilgenommen haben. Sie soll im September 2019 wieder stattfinden.



## Schließzeiten über Weihnachten

Die Geschäftsstelle ist vom 22. Dezember bis einschließlich zum 1. Januar 2019 geschlossen. Die IG Metall Weser-Elbe wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes Fest. Am 2. Januar ist sie wieder wie gewohnt für Euch erreichbar.



**>IMPRESSUM**

**IG Metall Unterebbe**

Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn

Telefon 04121 26 03-0, Fax 04121 26 03-20

✉ [unterelbe@igmetall.de](mailto:unterelbe@igmetall.de), [igmetall-unterelbe.de](http://igmetall-unterelbe.de)

Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich), Hans-Jürgen Nestmann

## Ehrung in festlichem Rahmen

Es ist eine gute und schöne Tradition in der IG Metall Unterebbe, jedes Jahr die Kolleginnen und Kollegen zu ehren, die seit 25, 40 und 50 Jahren – und auch seit sechs oder sogar sieben Jahrzehnten – der IG Metall und der deutschen Gewerkschaftsbewegung in Treue und Solidarität verbunden sind. In diesem Jahr wurden 74 Kolleginnen und Kollegen für 25-jährige, 52 für 40-jährige und 20 für 50-jährige Zugehörigkeit geehrt. 9 sind seit 60 Jahren und ein Kollege ist sogar seit 70 Jahren dabei. Manfred Schallmeyer, ehemaliger persönlicher Referent des Vorsitzenden der IG Metall, hielt die Festrede.



Diese Metaller und Metallerinnen sind der IG Metall seit vielen Jahren treu.



**Günter Harbrucker (linkes Bild Mitte) ist seit 70 Jahren Mitglied der IG Metall.**



### Das Team der IG Metall Unterebbe sagt Danke!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wieder liegt ein bewegtes Jahr fast hinter uns, indem es uns gemeinsam gelungen ist, die Interessen der Beschäftigten erfolgreich zu vertreten. Nur gemeinsam können wir dies gewährleisten. Dies wurde in der Tarifaueinandersetzung in der Metall- und Elektroindustrie am Anfang des Jahres wieder einmal mehr als deutlich.

**Das Team der IG Metall Unterebbe möchte sich deshalb bei allen Mitgliedern und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die dieses erst möglich gemacht haben. Die IG Metall wünscht Euch und Euren Familien schöne Festtage und einen guten Start ins Neue Jahr.**

## Netzwerkseminar für Betriebsräte

Auf dem Betriebsräte-Empfang im Juni in der Geschäftsstelle entstand der Wunsch, sich zu fachlichen Themen näher und besser auszutauschen. Aus diesem Grund fand im Oktober ein Netzwerkseminar statt, um dort näher zu erörtern, wie man diesen Austausch praktisch gestaltet. Bei guter Stimmung wurden dort

Schwerpunkthemen identifiziert und erste Verabredungen getroffen. Ziel dabei ist es, verschiedene Netzwerkgruppen zu den Schwerpunkten zu bilden, die sich in der Geschäftsstelle treffen, um sich intensiver auszutauschen oder etwas gemeinsam zu erarbeiten. Das Seminar war dabei ein gelungener Auftakt.



### >TERMINE

#### Delegiertenversammlung

Donnerstag, 4. Dezember, um 17 Uhr im Hotel-Restaurant »Im Winkell«, Langenmoor 41, 25335 Elmshorn.

#### Arbeitskreis Senioren

Mittwoch, 5. Dezember, um 14 Uhr: Initiative »Gerechtigkeit und Solidarität«. Das Treffen findet bei der IG Metall Unterebbe am Wedenkamp 34 in 25335 Elmshorn statt.

#### Ortsvorstandssitzung

Mittwoch, 5. Dezember, um 16 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall Unterebbe am Wedenkamp 34 in 25335 Elmshorn.

**>IMPRESSUM**

**IG Metall Emden**  
Kopersand 18, 26723 Emden  
Telefon: 04921 96 05-0, Fax: 04921 96 05-50  
✉ [emden@igmetall.de](mailto:emden@igmetall.de) [igmetall-emden.de](http://igmetall-emden.de)  
Redaktion: Michael Hehemann (verantwortlich), Christoph Gerhardt



**>TERMINE**

**Rechtsberatung**

Einmal wöchentlich in der IG Metall-Geschäftsstelle oder bei der DGB Rechtsschutz Emden.

**Rentenberatung**

Donnerstag, 13. Dezember von 14 bis 16 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle

**Beratung und Hilfe beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft**

Donnerstag, 6. und 20. Dezember, jeweils von 15 bis 16 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.  
Achtung! Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter der Telefonnummer 04921 96 05-0.

**RADIO OSTFRIESLAND**

**»Nees van d'IG Metall«**

Samstag, 22. Dezember, 14 bis 15 Uhr.  
UKW 94,0 Aurich,  
UKW 87,7 Emden,  
UKW 109,9 Leer.  
Termine der IG Metall-Arbeitskreise, Seniorengruppen und Wohnbereiche gibt es im Internet auf [igmetall-emden.de](http://igmetall-emden.de).



## Jubilarehrung

Mit einem buntem Rahmenprogramm und dem ehemaligen Vorstandsmitglied der IG Metall, Manfred Schallmeyer, als Festredner hat die IG Metall Emden am 22. September in der Nordseehalle ihre Jubilarinnen und Jubilar geehrt.

Zu den Höhepunkten der Jubilarehrung gehört seit mehreren Jahren ein Auftritt der Tänzerinnen der Tanzgruppe des TV Hage. Abgerundet wurde die Jubilarfeier mit der musikalischen Begleitung des Duo »Boom-Family«.

## Tarifverhandlung bei der FUNA GmbH International

Am 18. Oktober starteten die Tarifverhandlungen bei FUNA International in Emden. Die Mitglieder fordern die volle Anerkennung der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie. Solidarische Grüße übermittelten die Kolleginnen und Kollegen von VW, TKMS, Sitech, EAFT und den Nordseewerken. Dafür einen herzlichen Dank.



**Gewerkschaftssekretär Thomas Preuß macht noch einmal deutlich, welches Ziel die Tarifverhandlungen haben.**

## Insolvenzverfahren mit Übernahme aller Beschäftigten



**Die Standortentwicklung ist eines der wesentlichen Themen für die Emden IG Metall auf dem Nordseewerke-Gelände. Hier ein Bild aus der Tarifrunde im Frühjahr – alle drei Belegschaften beteiligten sich.**

Die etwa 85 Arbeitsplätze bei den Emden Nordseewerken bleiben nach der Insolvenz erhalten. Durch den Einstieg der »Fosen«-Werft aus Norwegen konnte am 15. Oktober die Neugründung der »Fosen Nordseewerke GmbH« und die Übernahme aller Beschäftigten verkündet werden. »Wir erwarten von der neuen Gesellschaft, auskömmliche Aufträge in den Betrieb zu bringen und den Standort weiterzuentwickeln«, sagte Michael Hehemann, IG Metall Emden.



**Die IG Metall Emden wünscht ihren Mitgliedern und deren Angehörigen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2019.**

**Vom 21. Dezember bis zum 1. Januar ist die Geschäftsstelle geschlossen. In dringenden Rechtsangelegenheiten hilft die DGB Rechtsschutz weiter. Telefon: 04921 200 82.**

## Weihnachtsfeier



Weihnachten naht! Am Donnerstag, 13. Dezember um 14 Uhr lassen die Senioren und Seniorinnen der IG Metall das Jahr mit ihrer traditionellen, gemütlichen Weihnachtsfeier ausklingen. Bei Kaffee, Kuchen und weihnachtlicher Stimmung kommen sie im Flensburger Restaurant »Ambiente« zusammen. Bitte unbedingt anmelden: entweder am 4. oder am 6. Dezember zwischen 18 und 20 Uhr bei Jürgen Jessen (Tel. 0461 268 90) oder Holger Kutzke (Tel. 0461 448 71).

## Neu am Start: Ines Beeck



Foto: Christian Weise

Herzlich Willkommen bei der IG Metall Flensburg, Ines Beeck. Die neue Gewerkschaftssekretärin arbeitet seit dem 1. Oktober in Flensburg und Rendsburg. Zuständigkeit: Jugendarbeit. »Ich freue mich sehr auf die Arbeit. In Flensburg sind viele Ehrenamtliche mit guten Ideen unterwegs, das erleichtert mir den Einstand. Die Arbeit mit dem Ortsjugendausschuss bringt mir schon jetzt eine Menge Spaß«, sagt Ines. Die 27-Jährige hat in Flensburg Kulturwissenschaften studiert und kennt sich gut an der Förde aus. Obwohl sie in zwei Geschäftsstellen zu Hause ist, wird sie jede Woche in Flensburg sein: »Auf jeden Fall mittwochs oder donnerstags. Aber natürlich bin ich auch sonst immer ansprechbar.«

# Erst Warnstreik – jetzt Tarifabschluss

## M. Jürgensen: Kompromiss fand hohe Zustimmung, auch wenn Kröte geschluckt werden muss

Bei M. Jürgensen gab es mit der Oktober-Abrechnung für alle Beschäftigten 600 Euro für das zweite Halbjahr 2018; die Auszubildenden bekommen gestaffelt auch mehr. »Die gute Nachricht ist die tarifliche Erhöhung von 3 Prozent ab dem 1. Januar«, sagt Michael Schmidt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Flensburg. Am 1. Januar 2019 gibt es noch einmal 2 Prozent und ein Jahr später 1,5 Prozent.

»Die Schwierigkeit bei diesem Tarifabschluss ist die lange Laufzeit«, sagt Schmidt. »Aber wir haben es

nach dem guten Warnstreik abgewogen.« 83 Prozent der Kollegen haben dem Kompromiss in geheimer Abstimmung zugestimmt. »Einige wollten abstimmen, konnten aber nicht, weil sie nicht in der IG Metall sind. Damit ist für uns klar, wie wir mehr Kollegen für die Gewerkschaft gewinnen können. Unser Ziel für die nächsten Monate muss die Fortsetzung der positiven Mitgliederentwicklung in diesem Betrieb sein«, sagt Schmidt.

Die lange Laufzeit ist die Kröte, die die Kollegen schlucken müssen:

ein Kompromiss gegenüber dem Arbeitgeber und der wirtschaftlichen Situation des Betriebs. Die wird jetzt genau ausgeleuchtet, denn die IG Metall kann einen externen Fachmann in den Wirtschaftsausschuss schicken. Der Arbeitgeber hatte in den Verhandlungen immer wieder sein Unverständnis gegenüber tariflichen Abschlüssen demonstriert. So wertete er den Kündigungsschutz für Ältere als Besitzstandswahrung. Doch Tarifverträge dienen immer als Schutz für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

## 25 Jahre Kfz-Streik – erinnern und weiterkämpfen

Am 20. Oktober gedachten Kfz-Kolleginnen und Kollegen dem großen Streik vor genau 25 Jahren. Für die Streikenden waren das damals harte acht Wochen in den Betrieben, inklusive Bestechungsversuchen der Arbeitgeber und Kunden-schelte.

Aber es hat sich gelohnt. Und genau darum muss man sich an diesen großen Streik erinnern. »Die Strukturen damals kann man mit heute nicht mehr vergleichen«, räumt IG Metall-Handwerkssekretär Ulf Thomsen ein. »Dennoch zehren wir vom dem, was damals erstreikt wurde.« Die Betriebe, die heute in der Tarifbindung sind, spürten vor einem Vierteljahrhundert die Streikkraft der IG Metall.

Das ist immer noch ein Meilenstein. »Aber die Arbeitgeber werden langsam frecher.« Ulf Thomsen ist auch besorgt, dass die Bindung an die Gewerkschaft nachlässt: »Die Leute glauben, dass ihre Rechte vom Himmel fallen. Die Bereitschaft, etwas zu machen, sinkt.« Gerade darum sei es wichtig, sich von Zeit zu Zeit die

Kraft der Gewerkschaft zu vergegenwärtigen. Im Kieler Gewerkschaftshaus waren die Geschäftsstellen Flensburg, Rendsburg und Kiel/Neumünster vertreten. Sie stärkten und unterstützen sich gegenseitig.

**Informationstafeln** Dazu passt die Meldung, dass an den Standorten von Nordostsee Automobile ab sofort abschließbare IG Metall-Informationstafeln angebracht worden sind. Vorangegangen war, dass der Arbeitgeber verhindern wollte, dass die Kollegen über die Entlassung von Björn Tägtmeier informiert wurden. Damit war klar, dass die IG Metall eine Plattform benötigt, auf die der Arbeitgeber keinen Zugriff hat. Gesagt – getan!



Nord-Ostsee-Automobile in Busdorf

## Begrüßungsfeier für Auszubildende an der Exe

Die Jugendsekretärin Pauline Wijns hatte zur Party eingeladen: 40 Auszubildende und Betriebsräte trafen sich im November im Jugendtreff an der Exe, um die neuen Auszubildenden in Flensburg zu begrüßen. Bei der Olympiade konnten alle spielerisch die IG Metall und die gewerkschaftliche Arbeit kennenlernen. Auf einem Transparent wurden Forderungen der jungen IG Metallerin-

nen und Metaller festgehalten. Pauline Wijns: »Unter anderem fordern wir mehr Toleranz, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Arbeitswelt und eine Arbeitszeit, die zu den unterschiedlichsten Lebensphasen passt.«

Dank des Kennenlern-Bingos gab es genug Gesprächsstoff während und auch nach dem Essen. Dies war eine gelungene Veranstaltung im

Jugendtreff, der sich als guter Treffpunkt erwies.



Fotos: IG Metall Flensburg

Erstmals im Jugendtreff Exe

IMPRESSUM

**IG Metall Region Hamburg**  
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg,  
Telefon 040 284086-0, Fax 040 284086-200,  
✉ [hamburg@igmetall.de](mailto:hamburg@igmetall.de), [igmetall-hamburg.de](http://igmetall-hamburg.de)  
Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich), Alexander Zollondz



Fotos: Peter Bisping

**Vattenfall-Tarifrunde: Starke Warnstreiks führten zum Ergebnis**

Über 2500 Beschäftigte der »Tarifgruppe Vattenfall« haben sich in Hamburg an den Warnstreiks im Rahmen der Tarifrunde beteiligt und damit für den nötigen Druck in den Verhandlungen gesorgt. Mit dem starken Rückhalt haben IG Metall und IG BCE in der vierten Verhandlungsrunde eine Entgelterhöhung in zwei Stufen durchgesetzt. Rückwirkend zum Oktober steigen die Löhne und Gehälter um 3,2 Prozent, die zweite Stufe von 1,95 Prozent wird im März 2020 wirksam. Die Erhöhung gilt auch für Auszubildende. Außerdem erhalten sie 40 Euro mehr in jedem Ausbildungsjahr. Im Anschluss an die Verhandlungen hat die Tarifkommission das Ergebnis einstimmig angenommen. Der Tarifvertrag läuft bis zum 30. September 2020. Mehr zum Ergebnis: [igmetall-hamburg.de](http://igmetall-hamburg.de)

**Diehl Aviation: Widerstand gegen Stellenabbau**

**Luftfahrt-Zulieferer will mehr als die Hälfte der Beschäftigten entlassen. Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall kündigen Aktionen an.**

Für die Beschäftigten kam die Nachricht völlig unerwartet. Auf einer Mitarbeiterversammlung am 22. Oktober teilte Diehl Aviation mit, dass das Unternehmen mehr als die Hälfte der rund 1100 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entlassen will. Die Geschäftsführung plant unter anderem die komplette Serienfertigung von Bordküchen und Waschräumen für Airbus-Typen wie den A 380 von Hamburg nach Ungarn zu verlagern, um Kosten zu senken. An den ungarischen Standorten Nyírátor und Debrecen baut Diehl seine

Kapazitäten aus und beschäftigt derzeit rund 600 Mitarbeiter. Kürzlich kam ein Logistikzentrum hinzu.

**Verantwortung übernehmen** Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall kündigten Widerstand gegen den geplanten Stellenabbau an. Ulrich Orth, Betriebsratsvorsitzender von Diehl Aviation: »Die Kolleginnen und Kollegen werden sich laut und entschieden bemerkbar machen und von Diehl die Übernahme der sozialen und regionalen Verantwortung für die Beschäftigten verlangen.«



**Airbus-Betriebsversammlung: Diehl-Aviation-Betriebsräte Ulrich Orth (li.) und Thomas Wolff**

Foto: Gerrit Baars

Außerdem werde der Betriebsrat »Maßnahmen vorschlagen, die eine nachhaltige Sicherung aller Arbeitsplätze beinhalten.«

**Verhandlungen verweigert** Schon seit rund einem Jahr sucht die IG Metall Region Hamburg zusammen mit dem Betriebsrat Gespräche mit der Geschäftsführung, um zu klären, wie der Standort nach dem Auslaufen der Beschäftigungssicherung Ende 2018 zukunftsfähig aufgestellt wird. »Auf konstruktive Vorschläge gab es keine Rückmeldung. Die neuen Pläne der Geschäftsführung sind eine Kampfansage an die gesamte Belegschaft«, sagt Patryk Krause, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Region Hamburg.



TERMINE

**IG Metall-Senioren**

- Bergedorf**
- 4. Dezember, 15 Uhr  
Serrahn 1, Serrahnstraße 1
- Stade**
- 12. Dezember, 15 Uhr  
Stadtteilhaus Stade, Jorker Straße 4

**Jubilare und Jubilarinnen geehrt für 45 730 Jahre Mitgliedschaft**

Auch in diesem Jahr hat die IG Metall Region Hamburg wieder Mitglieder für 40, 50, 60 oder 70 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit geehrt. Insgesamt gab es 1012 Jubilarinnen und Jubilare, die zusammen eine Mitgliedschaft von 45 730 Jahren ausmachen.  
»Ihr habt gemeinsam gestritten für sichere und selbstbestimmte Arbeit, für Teilhabe an wirtschaftlichen



**Festansprache: Frank Teichmüller, ehemaliger Bezirksleiter Küste**

Foto: IG Metall

Erfolgen, für ein Stück Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft«, würdigte Ina Morgenroth, Geschäftsführerin der IG Metall Region Hamburg, die Jubilare auf dem Festakt im Gewerkschaftshaus.  
Für ihr Mitwirken an der Umsetzung der gewerkschaftlichen Ziele sagt die IG Metall Region Hamburg herzlich »Danke«.

**IMPRESSUM**

**IG Metall Kiel-Neumünster**  
Legienstraße 22-24, 24103 Kiel  
Telefon 0431 519512-50, Fax 0431 519512-60  
✉ [kiel@igmetall.de](mailto:kiel@igmetall.de), [kiel-neumuenster.igmetall.de](mailto:kiel-neumuenster.igmetall.de)  
Redaktion: Gisela Griese, Robert Peter, verantwortlich: Stephanie Schmoliner



**Büros geschlossen**

Die Büros der IG Metall-Geschäftsstelle sind vom 21. Dezember bis einschließlich 1. Januar geschlossen. Der DGB Rechtsschutz ist zwischen den Feiertagen unter den Rufnummern 04321 53 93 63 09 und 0431 36 30 68 90 erreichbar.



**TERMINE**

- **Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz:** Dienstag, 4. Dezember, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel.
- **Seniorentreff Dietrichsdorf:** Dienstag, 4. Dezember, 16 Uhr, Holstia Sportheim, Strohhredder 17.
- **Metallerinnen-Forum:** Donnerstag, 6. Dezember, 17 Uhr, IG Metall, DGB-Haus Kiel.
- **TeBeTe-Textiler/-innen-Treff** Jahresabschluss, Freitag, 7. Dezember, 18 Uhr.
- **Arbeiterfotografen:** Montag, 10. Dezember, 17 Uhr, IG Metall, DGB-Haus Kiel.
- **Senioren-Arbeitskreis Kiel:** Dienstag, 11. Dezember, 9.30 Uhr, IG Metall, DGB-Haus Kiel.
- **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 11. Dezember, 17 Uhr, Restaurant Feuerstein, Kaltenkirchen.
- **Betriebsräte/-innen Stammtisch:** Mittwoch, 12. Dezember, 17 Uhr, IG Metall, DGB-Haus Kiel.
- **Aktive Metaller/-innen:** Donnerstag, 13. Dezember, 17 Uhr, IG Metall, DGB-Haus Kiel.
- **Arbeitskreis Migration:** Jahresabschluss, Samstag, 15. Dezember
- **Handwerksausschuss:** Donnerstag, 20. Dezember, 19 Uhr, Jahresabschluss, Restaurant Carstens, Bordesholm.

# Transformation miteinander gestalten

## Kongress thematisierte tiefgreifende Veränderungen in der Wirtschaft und der Gesellschaft

Die Gesellschaft und die Wirtschaft stehen vor tiefgreifenden Veränderungen. Welche Chancen und Risiken mit diesem Wandel verbunden sind und welche Gestaltungs- und Handlungsfelder sich daraus ergeben, darüber tauschten sich jetzt mehr als 650 Kolleginnen und Kollegen auf dem Transformationskongress der IG Metall in Bonn aus.

Die IG Metall Kiel-Neumünster war dabei stark vertreten. Die dort gesammelten Eindrücke und Anforderungen werden vor Ort weiter diskutiert. »Wenn wir die Digitalisierung für Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und Arbeitgeber zum Erfolg werden lassen wollen, müssen wir eine sehr breit angelegte Debatte in allen Gremien der IG Metall führen. Ändert sich die Wirtschaft, muss sich auch die IG Metall wandeln.« So fasst Torsten Lange, Betriebsratsvorsitzender bei Caterpillar Motoren,



**Die IG Metall Kiel-Neumünster war auf dem Transformationskongress der IG Metall stark vertreten: Stefanie Sawicki von TkMS, Lena Henkel aus dem Handwerk, Matthias Grimm von Sauer & Sohn, Ingo Schneider von Wulff Textil Service, Torsten Lange von Caterpillar Motoren, Uli Stangen für die Senioren, die Erste Bevollmächtigte Stephanie Schmoliner, Wolfgang Mädels (v. l.) und Fiona Sawicki, die jüngste Teilnehmerin.**

seine Eindrücke vom Kongress zusammen. Er möchte beim Gestalten aktiv dabei sein.

Lena Henkel, Zahntechnikerin, bringt viele neue Erkenntnisse und Informationen vom Kongress mit. »Ich hoffe sehr, dass es uns gelingt, die

Mitbestimmung der Beschäftigten bei all diesen Veränderungen in der Arbeitswelt zu sichern,« resümiert sie. Sie wünscht sich, dass die IG Metall das Handwerk in diesem Prozess noch stärker berücksichtigt. Es gibt also noch viel zu tun.

## 100 Jahre Novemberrevolution – der Kampf geht weiter



**Die Metaller und Metallerinnen waren sich einig: 100 Jahre zurückzublicken, lohnt sich.**

Rund 50 Metallerinnen und Metaller trafen sich im Kieler Gewerkschaftshaus, um der sozialen Errungenschaften der Novemberrevolution von vor 100 Jahren zu gedenken und aus dieser Zeit zu lernen. In der Diskussion darüber, wie es gelingen könnte, Arbeitnehmerrechte und politische Grundfreiheiten, einst erbittert erkämpft, zu sichern und auszubauen, wurde schnell klar: Eindeutige Positionen, Einigkeit und Solidarität sind die Grundlage für eine gute Zukunft für alle. Und das gerade auch im Kampf gegen nationalistische, autoritäre und rassistische Kräfte.

## AVL Zöllner Marine: mehr Geld

Die rund 20 Beschäftigten bei AVL Zöllner Marine bekommen mehr Geld. Rückwirkend ab November gibt es eine Entgelterhöhung von drei Prozent und ab Mai 2019 noch einmal zwei Prozent.

Der Tarifvertrag läuft 18 Monate. Die IG Metall-Mitglieder im Betrieb haben dem guten Ergebnis zugestimmt.



## Beratungen

### Schwerbehinderte

Angela Bajohr,  
Terminvereinbarung montags  
und mittwochs von 18 bis 20  
Uhr unter der Telefonnummer  
04508 18 22.



### TERMINE

#### LMGler-Treff

Donnerstag, 13. Dezember  
Raum 2014

#### Migranten

Donnerstag, 13. Dezember  
17 Uhr Raum 3/4

#### Aktivenkonferenz 2019

Aktiv kann man mehr erreichen!  
Egal, ob im Betrieb oder in der Ge-  
sellschaft: Eine aktive IG Metall ist  
erfolgreicher und erreicht mehr für  
die Kolleginnen und Kollegen!

**Am 15./16. Februar 2019** wollen  
wir mit allen, die Lust haben, mehr  
zu bewegen, zusammenkommen.  
Neben Inhalten und Netzwerken ge-  
hören auch Feiern und Spaß dazu.  
Das genaue Programm kommt An-  
fang des nächsten Jahres.

Weitere Informationen unter der Tel.  
0451 702 60-0 oder per E-Mail an

[luebeck@igmetall.de](mailto:luebeck@igmetall.de).

## Freie Tage statt Geld

Über 1000 Beschäftigte der  
Lübecker und Wismarer Metall-  
Betriebe wollen gerne acht freie  
Tage anstelle des tariflichen Zu-  
satzgeldes von 27,5 Prozent im  
Juli 2019. Über die Hälfte wollen  
mehr Zeit für ihre Kinder haben.

»Mit dem neuen Tarifvertrag  
schaffen wir mehr individuelle  
Wahlmöglichkeiten für die Be-  
schäftigten. Den Weg werden  
wir weiter gehen«, sagte Daniel  
Friedrich, IG Metall.

## Auszubildende wählen ihre JAV

In über 20 Betrieben wurden neue Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt.

Demokratie hört am Werkstor nicht  
auf – auch nicht vor der Ausbildungs-  
werkstatt. Daher haben in den letzten  
beiden Monaten die Auszubildenden  
in Betrieben mit mehr als fünf Aus-  
zubildenden ihre Jugend- und Auszu-  
bildendenvertretungen (JAV) ge-  
wählt. Die IG Metall Lübeck-Wismar  
gratuliert allen Gewählten und  
wünscht ihnen viel Erfolg bei der Ar-  
beit! Im Januar findet ein Basis-Semi-  
nar statt und im Februar lädt die IG  
Metall zum »JAV-Empfang« ein.



Ansprechpartner für alle Fragen  
rund um die Ausbildung ist Hendrik

Matz, Telefon: 0451 702 60-15, E-  
Mail: [hendrik.matz@igmetall.de](mailto:hendrik.matz@igmetall.de).

## Auseinandersetzung bei Kendrion Kuhnke beigelegt



Die Auseinandersetzung bei Kendrion  
Kuhnke Automotive hat sich gelohnt.  
Die Zahl der von Kündigung betroffe-  
nen Kolleginnen und Kollegen konnte

von über 50 auf 35 reduziert werden.  
Für die Betroffenen konnte eine at-  
traktive Transfergesellschaft und eine  
Abfindung durchgesetzt werden. Wei-

ter sind betriebsbedingte Kündigun-  
gen für drei Jahre ausgeschlossen, die  
Ausbildung wird fortgeführt, und die  
Tarifverträge Altersteilzeit und Leih-  
arbeit werden in Kraft gesetzt. »Das  
Ergebnis ist nur durch den Druck von  
der Belegschaft, Betriebsrat und IG  
Metall möglich gewesen«, sagte Be-  
triebsratsvorsitzende Cornelia Horn.  
Wermutstropfen bleiben natürlich die  
Entlassungen.

Die nächste Auseinandersetzung  
in Malente steht schon an. Beide  
Kuhnke-Belegschaften wollen die  
Regelungen zum tariflichen Zu-  
satzgeld durchsetzen. Die Verhand-  
lungen dazu starten voraussichtlich  
im Frühjahr.

## Frohes Fest und guten Rutsch!

Das Jahr geht zu Ende. Im Betrieb sollen die letzten Aufträge vor  
dem Jahreswechsel raus. Und privat erwarten uns  
Weihnachtsfeiern, Geschenke-Einkäufe oder Adventssonntage.  
Egal, ob Ihr Euch vom Stress anstecken lasst oder nicht – wir  
wünschen Euch eine ruhige Advents- und Weihnachtszeit und einen  
guten Übergang ins neue Jahr!





## Neue Telefonnummern

**Ab dem 8. Dezember 2018 hat die IG Metall-Geschäftsstelle Wesermarsch neue Telefonnummern.**

Eine technische Umstellung in der Geschäftsstelle erfordert eine neue Telefonanlage. Das bedeutet, dass die bestehenden Nummern nicht mehr weiter genutzt werden können.

Ab dem 8. Dezember 2018 ist das Büro unter der **Telefonnummer 04731 95 19 37-0** und per Fax unter 04731 95 19 37-9 erreichbar.

Die Durchwahlen direkt zu den Kolleginnen und Kollegen:  
**04731 95 19 37-**

Geschäftsführer:  
**Martin Schindler -1**  
Politischer Sekretär:  
**Jochen Luitjens -2**  
Politischer Sekretär:  
**Ralph Schäfer -3**

Verwaltung:  
**Birte Reimann -4**  
**Marion Meinen -5**

**E-Mail-Adressen bleiben** Per E-Mail steht die IG Metall Wesermarsch weiter wie gewohnt für Anfragen und Anregungen zur Verfügung:  
✉ [wesermarsch@igmetall.de](mailto:wesermarsch@igmetall.de)  
✉ [igmetall-wesermarsch.de](http://igmetall-wesermarsch.de)

## TERMINE

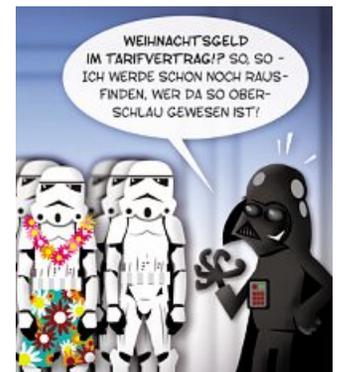
### 6. Dezember: AGA

Der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich ab 14 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall.

### 19. Dezember: Jugend

Die IG Metall Jugend trifft sich ab 17 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall.

**Das Team der IG Metall Wesermarsch wünscht Euch eine tolle Weihnachtszeit.**



## Erste Zahlen aus den Betrieben zeigen großes Interesse der Beschäftigten

Die Beschäftigten der norddeutschen Metall- und Elektroindustrie haben ein großes Interesse daran, statt dem tariflichen Zusatzgeld, das es im nächsten Jahr erstmals gibt, acht zusätzliche freie Tage in Anspruch zu nehmen.

Nach einer ersten Befragung in den Betrieben wollen mindestens 1200 Beschäftigte in der Wesermarsch diese im Tarifabschluss vom Februar 2018 vereinbarte Wahlmöglichkeit nutzen.

**Zeit hat enorme Bedeutung** Vor der letzten Tarifrunde haben sich in der größten Mitarbeiterumfrage, die je stattgefunden hat, 84 Prozent der Beschäftigten für die Möglichkeit ausgesprochen, in bestimmten Lebenssituationen ihre Arbeitszeit für einen befristeten Zeitraum zu reduzieren. Arbeit darf nicht über allem stehen. Sie muss auch mit dem Le-



ben vereinbar sein. Dafür bietet die Metall- und Elektroindustrie mit dem neuen Tarifvertrag eine gute Regelung, die bei den Beschäftigten ankommt.

Das zeigen die ersten Zahlen aus den Betrieben. Die IG Metall Wesermarsch fordert von den Unternehmen, den Anträgen der Beschäftigten zuzustimmen.

Mit einer vorausschauenden

Personalpolitik lassen sich die ausfallenden Arbeitszeiten ausgleichen. Nach dem Tarifvertrag haben die Arbeitgeber bis Ende des Jahres Zeit, um gemeinsam mit den Betriebsräten Lösungen für eine praktikable Umsetzung zu finden.

Die meisten Anträge auf Umwandlung des tariflichen Zusatzgeldes in acht freie Tage kommen mit 1049 von Schichtarbeitern, bei denen

die Belastungen durch häufig starre Schichtsysteme besonders hoch sind. Weitere 146 Antragsteller wollen die neue Regelung nutzen, um mehr Zeit für ihre Kinder zu haben. 34 Beschäftigte wollen die freien Tage zur Pflege von Angehörigen nutzen.

Neben der Umwandlung von Geld in Zeit für bestimmte Gruppen sieht der Tarifvertrag auch einen Anspruch für alle Beschäftigten vor, ihre wöchentliche Arbeitszeit befristet auf bis zu 28 Stunden reduzieren zu können.

Von dieser »kurzen Vollzeit« wollen in den Wesermarschbetrieben im nächsten Jahr rund 40 Beschäftigte Gebrauch machen.

Bei der verkürzten Vollzeit gibt es zwar keinen Ausgleich bei der Bezahlung, aber die Beschäftigten profitieren von dem im Tarifvertrag geregelten Rückkehrrecht auf eine Vollzeitstelle.

## IMPRESSUM

### IG METALL OLDENBURG

Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg  
Telefon 0441 218 57 0, Fax 0441 27 695

oldenburg@igmetall.de

ol-whv.igmetall.de

Redaktion: Martina Bruse (verantwortlich)

### IG METALL WILHELMSHAVEN

Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven  
Telefon: 04421 1556 0, Fax: 04421 1556 50

wilhelmshaven@igmetall.de

## Hinweis in eigener Sache!

### Rechtsschutz auch zu Weihnachten?!

Die Geschäftsstellen Oldenburg und Wilhelmshaven sind vom 24. Dezember 2018 bis zum 1. Januar 2019 geschlossen.

In diesem Zeitraum findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen, insbesondere bei Fristablauf, wendet euch bitte an die DGB Rechtsschutz unter der Telefonnummer 0441 217 68 30 oder an die Rechtsantragsstelle beim Arbeits- beziehungsweise Sozialgericht Oldenburg.

Die IG Metall-Geschäftsstellen sind ab dem 2. Januar 2019 wieder besetzt.

**Die Geschäftsstelle Wilhelmshaven ist seit dem 1. November 2018 an der Rheinstraße 118 in 26382 Wilhelmshaven zu finden.**

## Solidarität statt Ausgrenzung in Vechta!

Am 4. November wurde in Vechta unter dem Motto: »Haltung zeigen! Aufstehen gegen den Rechtsruck« demonstriert. Mit circa 1500 Teilnehmenden setzte die Zivilgesellschaft aus dem Landkreis Vechta ein deutliches Zeichen gegen eine sich stärker organisierende Rechte und gegen Übergriffe auf Andersdenkende. Auf einer größeren Bühne wurde Kindermusik gespielt und Poetry Slam vorgetragen. Sebastian Krum-



Foto: IG Metall

**Kolleginnen und Kollegen demonstrieren gegen Ausgrenzung.**

biegel von der Band »Die Prinzen« solidarisierte sich mit den Demonstrierenden. Über 60 Partnerorganisationen wie Kirchen, Parteien und Jugendclubs unterstützten die Demonstration. Neben dem DGB, Verdi und der IG BCE waren auch Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Oldenburg vertreten, um lautstark und mit dem Banner der Respekt.tv Kampagne der IG Metall gegen Ausgrenzung zu demonstrieren.

## AGA-Seminar der Oldenburger, Wilhelmshavener, Nordenhamer

In einem gemeinsamen AGA-Seminar haben die Kolleginnen und Kollegen der AGA (Ausschuss Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit) mit Mitgliedern aus den Geschäftsstellen Oldenburg/Wilhelmshaven und Nordenham nach einem Impulsreferat zum Thema »Gewerkschaftliche Forderungen zu Pflege- und Rentenversicherung« intensiv diskutiert.



Foto: IG Metall

**Die AGA aus Oldenburg, Wilhelmshaven und Nordenham**

Wie in den vergangenen Jahren wurde in guter Atmosphäre erfolgreich gearbeitet. Die Abendgestaltung stand unter dem Thema »Arbeiterkultur gestern und heute«. Es gab Geschichten und Lieder in gemütlicher Runde. Wer sich für den AGA interessiert, kann sich in den IG Metall-Geschäftsstellen über Termine informieren.

## Martina Bruse zur neuen Ersten Bevollmächtigten und Kassiererin gewählt

Martina Bruse ist neue Erste Bevollmächtigte und Kassiererin der IG Metall Oldenburg/Wilhelmshaven. Zum 1. Oktober hat sie Michael Hehemann abgelöst, der die Geschäftsstelle seit November 2017 kommissarisch leitete.

Mehr als 70 Delegierte und Gäste nahmen an der Delegiertenversammlung in Wilhelmshaven teil, auf der sie mit 96 Prozent der Stimmen gewählt wurde. Bereits zuvor hatte die Delegiertenversammlung der IG Metall Oldenburg mit über 100 Teilnehmenden ebenfalls die neue Geschäftsführung gewählt: Hier erhielt Martina Bruse fast 99 Prozent der Stimmen.

»Ich freue mich über das mir entgegengebrachte Vertrauen. Die vor mir liegenden Herausforderungen und Chancen werde ich respektvoll und engagiert angehen« sagte Martina Bruse nach der Wahl. Sie ist 51 Jahre alt, verheiratet und lebt in Oldenburg. Sie arbeitet seit 25 Jah-

ren in verschiedenen Funktionen für die Geschäftsstelle der IG Metall in Oldenburg.

Vorausgegangen war der Wahl eine Podiumsdiskussion mit Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. Im Verlauf der Versammlung wurden unter anderem die gewerkschaftspolitischen Ziele der IG Metall in der Region Oldenburg/Wilhelmshaven und die Anfor-

derungen an die Politik wie die Tariftreue bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen formuliert. »Öffentliche Aufträge sollten nur noch an Firmen vergeben werden, die tariftreu sind und Entgelte zahlen, die in den jeweiligen Tarifverträgen vorgesehen sind«, sagte Martina Bruse in Richtung des Vareler Bürgermeisters Gerd-Christian Wagner. »Der Staat kann durch seine Vergabepaxis sehr

viel dazu beitragen, dass die Tarifbindung wieder gestärkt wird.«

Die Delegierten verabschiedeten eine Erklärung gegen Gewalt und Menschenfeindlichkeit, die in der kommenden Woche in alle Betriebe der Geschäftsstelle weitergeleitet wird. »Fremdenhass und Gewalt bedrohen nicht nur die Grundwerte der Demokratie. Sie sind auch eine Gefahr für die Demokratie selbst. Dafür ist kein Platz – weder in unseren Betrieben noch in der Gesellschaft. Die IG Metall in der Region Oldenburg und Wilhelmshaven steht für Integration, Menschenwürde und ein faires und friedliches Miteinander«, so Bruse.

Martina Bruse dankte den Delegierten und verabschiedete sie zum Ende der Versammlung: »Gemeinsam mit Euch, der gewerkschaftlichen Basis, werden wir die IG Metall Wilhelmshaven zukünftig noch stärker aufstellen, um die Interessen unserer Mitglieder kraftvoll zu vertreten.«



Foto: IG Metall

**Michael Hehemann (Geschäftsführer IG Metall Emden), Martina Bruse (Geschäftsführerin IG Metall Oldenburg/Wilhelmshaven), Meinhard Geiken (Bezirksleiter IG Metall Küste), Mirco Menzel (2. Bevollmächtigter IG Metall Wilhelmshaven)**

## Büroöffnungszeiten im Dezember

Das Büro der IG Metall Rendsburg ist vom 24. Dezember bis einschließlich 1. Januar geschlossen. Die IG Metall Rendsburg wünscht allen Mitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten und gesunden Start in das Jahr 2019.



### TERMINE

#### Sprechstunde Husum nach Terminvereinbarung

Dienstag, 11. Dezember,  
17 bis 18 Uhr,

Gaststätte Keglerstuben,  
Schleswiger Chaussee 23 in Husum.  
Anmeldung unter der Telefonnummer 04331 14 30-0 oder per E-Mail:

rendsbu@igmetall.de

#### Mitgliederversammlung Husum und Umgebung

Dienstag, 11. Dezember, 18 Uhr,  
Gaststätte Keglerstuben,  
Schleswiger Chaussee 23 in Husum.

#### Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 19. Dezember, 12 Uhr  
Gaststätte Nobiskrug,  
Kieler Straße 120 in Rendsburg.  
Adventsfeier mit Grünkohl-Essen,  
Anmeldung unter der Telefonnummer 04331 14 30-0 oder per E-Mail:

rendsbu@igmetall.de

## Betriebsräte der Region im Dialog

### Die Netzwerktagung in Rendsburg war ein voller Erfolg.

Es war eine Premiere: Am Mittwoch, 7. November, fand auf Einladung der IG Metall Rendsburg das erste Mal die Betriebsräte-Netzwerk-Tagung für die Interessenvertreter und -vertreterinnen der Region statt, und die Plätze im Rendsburger Nordkolleg waren gut gefüllt. 43 Betriebsräte und Betriebsrätinnen aus 16 Betrieben waren der Einladung gefolgt.

Die Themen, von den Betriebsräten im Vorfeld ausgesucht, waren vielfältig: Eingruppierung, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Verhandlungen mit dem Arbeitgeber, personelle Einzelmaßnahmen, um nur einige zu nennen.

Im Mittelpunkt aber stand der Austausch über Betriebsgrenzen hinweg. »Das war ausgesprochen spannend«, befand Björn Volkmann von Senvion Deutschland. »Ob Handwerk oder Industrie, kleiner oder großer Betrieb, die Themen sind doch sehr



Foto: IG Metall Rendsburg

### Betriebsräte aktiv im Netzwerk

ähnlich.« Yannik Merchel von Nord-Ostsee Automobile pflichtete ihm bei: »Wir können einiges voneinander lernen, ob bei betrieblichen Vereinbarungen oder Tarifrunden.«

Einen Tag lang dauerte der Austausch – und er machte vor allem eines: Lust auf mehr. Einhelliger Tenor:

Das gemeinsame Herangehen an die Arbeitsbedingungen der Zukunft soll verstetigt werden. Das war das Ergebnis der Auswertungsrunde. Aktuelle betriebliche und tarifliche Themen sollen noch stärker geteilt werden. Der Blick über den Tellerrand – er stillt offenbar ein Bedürfnis.

## Procast Guss: Kein Verzicht auf Weihnachtsgeld! Vorerst keine weiteren Verhandlungen

Der Sanierungstarifvertrag bei Procast Guss in Nortorf war noch nicht ganz am Ende seiner Laufzeit angelangt, da stellte der Arbeitgeber über



Foto: IG Metall Rendsburg

### Jens Steffen, Betriebsratsvorsitzender bei Procast Guss

seinen Verband schon den Antrag auf wiederholte Abweichung vom Flächentarifvertrag. Die Vorschläge für die 80 Beschäftigten der Gießerei lauteten: halbiertes Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Streichung des tariflichen Zusatzgeldes, gedeckelte Tarifierhöhungen und unentgeltliche Mehrarbeit.

»Als hätte sich die Welt in den vergangenen beiden Jahren nicht weitergedreht«, so der lakonische Kommentar des Betriebsratsvorsitzenden Jens Steffen dazu. »Aus einer langen Phase der Kurzarbeit heraus sind wir in eine kontinuierliche Überlastsituation gekommen. Mehr- und Samstagarbeit sind die Regel, nicht die Ausnahme. Und obendrein haben wir in diesem Jahr auch noch einen Re-

kordumsatz zu verbuchen.« Das sahen auch die Kollegen und Kolleginnen auf zwei Mitgliederversammlungen so. Einstimmig sprachen sie sich gegen die Aufnahme von Verhandlungen über einen Verzicht auf das diesjährige Weihnachtsgeld aus.

Zwar wurde die weiterhin angespannte wirtschaftliche Situation des Unternehmens (dazu zählen neben Nortorf die Standorte in Gütersloh und Bad Saulgau) kritisch diskutiert. Eine Abweichung von der Fläche könne es aber nur bei einem überzeugenden mittel- und langfristigen Unternehmenskonzept geben. Das war die Geschäftsleitung in einem Sondierungstreffen schuldig geblieben. Die Antwort der Mitglieder fiel entsprechend deutlich aus.



*Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein besinnliches Weihnachtsfest mit ihren Lieben und einen Guten Rutsch ins neue Jahr 2019.*



#### TERMINE

##### Gemeinsame Delegiertenversammlung

- 13. Dezember ab 17 Uhr im TGZ Wismar

##### Seniorenarbeitskreis

- 18. Dezember ab 14 Uhr im Rostocker Freizeitzentrum: Jahresabschluss und Weihnachtsfeier

##### AGA Schwerin

- 3. Dezember ab 15 Uhr im Treffpunkt Nord-Schwerin: Weihnachtsfeier

##### AGA Ludwigslust

- 11. Dezember ab 15 Uhr im »Alten Dragoner« Ludwigslust: Weihnachtsfeier

##### AGA Parchim

- 14. Dezember ab 14 Uhr im Club am Südring: Weihnachtsfeier

##### Hydraulik Nord Fluidtechnik, Uni- rota Maplan und MTS Perforator

Tarifliche Bewegungen beziehungsweise Gespräche gibt es auch bei Hydraulik Nord Fluidtechnik in Parchim (die metallzeitung berichtete), Uni-  
rota Maplan in Schwerin und MTS Perforator im Gewerbegebiet in Val-  
luhn.

## Haustarifverhandlungen sorgen für einen »heißen« Winter

# Tarifbewegung im Industriepark Schwerin

### Die Beschäftigten bei Flammaerotec in Schwerin fordern einen besseren Tarifvertrag.

Die IG Metall Mitglieder der Flammaerotec in Schwerin haben Ende September auf einer Mitgliederversammlung die Kündigung des Haustarifvertrags (Manteltarifvertrag) und des Einführungstarifvertrags im Entgeltrahmenabkommen beschlossen. Ferner haben sie eine neue betriebliche Tarifkommission gewählt, die einen Forderungskatalog für die bevorstehende Tarifrunde erarbeitet hat.

Auf der Mitgliederversammlung am 10. November wurde den Mitgliedern der Forderungskatalog vorgestellt. Dieser beinhaltet

- die Anerkennung des Manteltarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie mit Nachtschichtzuschlägen von 25 Prozent,
- die Anerkennung der Tarifverträge mit tariflichem Zusatzgeld und betrieblichen Sonderzahlungen und

- ein Budget zur Anhebung der nach unten abweichenden Entgelte in den Entgeltgruppen (Lohn-gerechtigkeit).

Dieser Forderungskatalog ist von den IG Metall-Mitgliedern bei Flammaerotec einstimmig beschlossen worden. Und er ist dem Arbeitgeber bereits übermittelt worden. Jetzt ist er am Zug.

## Einkommen zum Auskommen in Rostock

### Die Mitglieder von Tamsen Maritim fordern eine gerechtere Entlohnung.

Bei Tamsen Maritim in Rostock sieht die wirtschaftliche Situation sehr gut aus. Grund genug für die Mitglieder, den Entgelt- und Haustarifvertrag im September zu kündigen. Die betriebliche Tarifkommission holte sich im Oktober die Meinungen und Forderungen der Kolleginnen und Kollegen im Betrieb ein. Diese wurden auf der

Sitzung der Tarifkommission zusammengetragen, diskutiert und anschließend als konkrete Forderungen beschlossen. Im Einzelnen sind dies:

- die Anerkennung des Manteltarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie Küste,
- die Anerkennung des Tarifvertrags über ein tarifliches Zusatzgeld und

- des Entgeltrahmenabkommens, eine monatliche Entgelterhöhung von 280 Euro.

Der Forderungsbeschluss auf der Mitgliederversammlung war einstimmig. Der Arbeitgeber ist zur Aufnahme von Tarifverhandlungen aufgefordert worden.

## Im Airbagwerk in Laage rollt der T-ZUG

### Die IG Metall-Mitglieder im Betrieb fordern den Tarifvertrag Tarifliches Zusatzgeld inklusive Mitgliederbonus.

Es rumort schon länger bei den Kolleginnen und Kollegen im ZF Airbagwerk in Laage. Mittlerweile sind dort rund 750 Menschen beschäftigt, und obwohl die tariflichen Entgelterhöhungen in der Metall- und Elektroindustrie übernommen werden, weigert sich der Arbeitgeber konsequent, den Tarifvertrag über das tarifliche Zusatzgeld (T-ZUG) zu übernehmen.

Der Beschluss, den Tarifvertrag T-ZUG zu fordern, fiel auf der Mitgliederversammlung am 13. Oktober einstimmig aus. Die IG Metall ist mittlerweile im Werk fest verankert, und zusammen mit Betriebsrat und den frisch gewählten Vertrauensleuten kommt der T-ZUG nun ins Rollen. Die Besonderheit hier ist, dass dieser Tarifvertrag, der einen

Festgeldbetrag von 400 Euro vorsieht, nur für Mitglieder Anwendung finden soll. Der Tarifvertrag T-ZUG A mit 27,5 Prozent eines Monatseinkommens soll für alle Beschäftigten gelten.

Der Arbeitgeber wurde zu Verhandlungen aufgefordert. Die Kolleginnen und Kollegen stehen hinter den Forderungen und der IG Metall.

**Die IG Metall sind die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben. Wenn hier Stärke und Durchsetzungskraft entsteht, verbessern sich die Arbeits- und damit auch die Lebensbedingungen jedes Einzelnen. Eine stark organisierte Belegschaft ist der Weg zum Ziel...: dem TARIFVERTRAG.**